

direnden französischen Generals Kenner, auf einem der Bögen der Elbbrücke, das Steinpflaster aufgerissen und daselbst, Behufs einer Minirung ein tiefes Loch gegraben werden sollte, wobei sich Nachmittags eine Menge mit dieser Maafregel unzufriedner Menschen versammelte, welche sich anfangs ziemlich gutmüthig der weitem Arbeit widersetzten. Einige versteckten nämlich den ausmessenden Ingenieurs die Maßstäbe, andere suchten die Schnur zu verwirren, welche zu dem Ende über den Weg gespannt war, wieder andere suchten durch Nachsprechen im Zählen und Ausrechnen irre zu machen. Die Mehrsten aber schlangen ihre Arme um das eiserne Geländer und riefen laut: „Wir lassen unsere Brücke nicht zerstören!“

Solcher Neckereien müde, zog endlich der französische Officier gegen Einige den Degen; und diese Handlung war gleichsam das Signal zum allgemeinen Ausbruche eines heftigen Zorns der versammelten Menge. Hätte ihn nicht das kalte Blut einiger Vernünftiger mit Hülfe der herbei eilenden National-Bürgergarde gerettet, so fand er wahrscheinlich seinen Tod in den Wellen; der Huth war bereits hinab geworfen, als er selbst den Händen der Wüthenden entrissen wurde.